

Das Chaos

ist

los !

Vereinsmaskottchen
entflohen



Alles was Tipp-kichern
Spaß macht

Vereinsmeisterschaft
und Vereinspokal

große und kleine
Turniere

die alte und die neue Saison

und natürlich
Mädchen, Mädchen
von Seite 20-41

Das obrige Foto wurde uns freundlicherweise von der russischen Botschaft überlassen. Ihr Nahaufklärungssatellit koputnik-11 schob dieses Foto am 20.11.84, als er gerade über Mitteleuropa stand.

Wie es zu diesem schrecklichen Unglück kam, ist bisher ungeklärt. Augenzeugen berichteten aber, daß Mäuschen, so heißt unser Hasckottchen, gemütlich im karlsruher Wildparkstadion graute bis es von einem wütenden Platzwart verschreckt wurde und dann in Richtung Autobahn davonlief.

Sachdienliche Hinweise sind jederzeit erwünscht. Wahrscheinlich wird Mäuschen versuchen, als schwarzer Passagier nach Schottland zu kommen.



Im pressum

Verantwortlich für diesen Sch. ..., wollte
wiedereinmal niemand sein, dennoch
muß man Franz-Josef Wallenfang (Wal)
Grisch Eithfuß (Eith) und Axel Gillhausen
(Gill) dieses Machwerk antasten.
Hoffentlich geht die Nachwelt gnädig
mit diesen Dilettanten um.

(Wal)

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Die JHV fand am 3.6.84 in einem sehr aufgelockerten, freundlichen Rahmen, im "Vorgarten" von Club-Chef Grischa Eichfuß statt.

Sie dauerte von 15.15 bis 16.45 Uhr. Von den 12 aktiven Mitgliedern des KTKC nahmen immerhin acht teil (um 15.45 Uhr traf sogar noch J. Vogt ein, während Dejan und Ralf leider schon um 16.00 Uhr gehen mußte). Damit war die Versammlung voll beschlußfähig.

WICHTIGE ENTSCHEIDUNGEN

1.Satzung: Endlich hat auch der KTKC eine Satzung. Mit 7ja-Stimmen und einer Enthaltung wurde die, von FJ Wallenfang, vorgeschlagene Satzung angenommen und auch sofort angewendet (siehe Wahlen). Die Satzung soll den Verein endlich auf eine solide Grundlage stellen.

2.Wahlen: Uli Bauer wurde als Schatzmeister, ohne Gegenkandidat, einstimmig wiedergewählt. Franz-Josef Wallenfang wurde auf die neue Position des Spielleiters mit 7ja-Stimmen bei einer Enthaltung gewählt. Ebenfalls ohne Gegenkandidat. Bei der Wahl zum Präsidenten wurde die Diskussion, die ansonsten sehr gesittet verlief, das einzige mal hitzig und lautstark. Abstimmungssieger und neuer Präsident wurde schließlich Grischa mit vier Stimmen vor Marc mit zwei Stimmen, bei zwei Enthaltungen.

3.Fahrt- und Verwaltungskosten: Nach Abwägung aller Gesichtspunkte entschied man sich einstimmig dafür, das der Verein 1/6 der Gesamtfahrtkosten übernehmen sollte, während der Rest auf die teilnehmenden Spieler verteilt wird. Weiterhin wurde einstimmig beschlossen das der Verein sich nicht an Kosten für Porto und Telefon betei-

... 15¹⁵ Uhr, der Präsident eröffnet die JHV'84



ligt. Diese Kosten muß der Vorstand aus eigener Tasche tragen.

4.Mitgliedsbeiträge: folgende Änderung wurde beschlossen: Ab 1.7.84 sind alle drei Monate sechs DM an Beiträgen zu zahlen, d.h. zum 1.1, 1.4, 1.7 und 1.10.

5.Spielordnung: Die bestehende 1. und 2.Liga wurde wegen mangelnder Resonanz in der 2.Liga, noch während der Saison aufgelöst und in eine Gesamtliga verwandelt. Der Stichtag wurde bis zum 31.7.84 verlängert. Die Rückrunde beginnt am 1.8 und dauert bis zum 31.12.84. Die Doppelmeisterschaft wird als Ganzjahresmeisterschaft ausgesetzt, d.h. es findet keine Rückrunde statt und der Stichtag wird bis zum 31.12.84 verlängert. Der Pokal gliedert sich der Meisterschaft an und wird weiterhin im KO-System ausgespielt.

6.Training: Das Training findet weiterhin bei Grischa statt, während die Mannschaftsspiele abwechselnd im Kath. und evang. Gemeindezentrum ausgetragen werden. Um die Festlegung wollen sich Axel (kath.) und Grischa (evang.) kümmern.

7.Plattenbau: Marc, Axel und Ralf haben sich bereiterklärt bis zum 1.11.84 mindestens eine zusätzliche Platte zu bauen. Die Materialkosten übernimmt der Verein.

Uli soll, die dazunötigen, Stahl-tore organisieren.

Vereinsmeisterschaft 1984

Nachdem die Ligeneinteilung durch JHV-Beschluß, noch während der Saison aufgelöst wurde, gab es also wieder eine Gesamtliga. Ralf Ritzert, Peter Juretzek und Kater kamen nicht in die Wertung, da sie es nicht fertigbrachten in acht Monaten (!!!) ihre Spiele zu absolvieren, sondern nur sporadisch erschienen und dabei im besten Fall auf vier Spiele (Ralf Ritzert) kamen. Auch bei Bernhard und Joachim mußten leider einige Spiele abgewertet werden, da sie ebenfalls zu unregelmäßig erschienen, aber dennoch die Mindestanforderungen an gespielten Spielen erfüllten. Einer der zuverlässigsten Spieler belegt auch Platz 1: Dejan Vukas, momentan wohl einer der stärksten Spieler des KTKC, der auch bei externen Spielen zu glänzen weiß, erstürmte mit 22:10 Punkten den Platz an der Sonne und ihm müssen damit wohl auch die größten Chancen auf den Titelgewinn 1984 eingeräumt werden. Dahinter eine Gruppe von vier Spielern, die alle noch reelle Chancen auf den Titel haben. Den drei Punkte Rückstand können weder Christoph Matern noch Axel Gillhausen, der gerade zum Ende der Vorrunde richtig in Schwung kam, dazubringen schon alle Hoffnungen zu begraben. Grischa liegt weit unter Wert auf Platz 6 und wird sich sicher noch weiter nach vorne schieben. Ob es allerdings dieses Jahr schon zum Titel reicht, wage ich zu bezweifeln. Zu Anfang der Saison fehlte ihm noch die nötige Routine mit seinem Spielermaterial und so mußte er einige bittere Niederlagen hinnehmen. Bernhard und Joachim spielten zu unkonstant um in der Tabelle weiter nach oben zu klettern, wenn beide so weitermachen werden sie sich wohl in den unteren Tabellenregionen einnisten. Uli Bauer war wohl der unglücklichste Spieler der Vorrunde, spielerisch machte er wohl den weitesten Sprung nach vorne, verlor aber mit Farbenpech, Schußpech und sonstigen Pechs acht Spiele äußerst knapp und kam so nur auf 10:22 Punkte (Schade). Auf ihn wird in der Rückrunde sicher zu achten sein. Wir können also voller Optimismus in die Zukunft blicken und uns auf spannende und hoffentlich faire Spiele in der Rückrunde freuen.

Abschlußtabelle der Vereinsmeisterschaftsvorrunde 1984

Platz	Name	Sp	s	u	v	Tore	Diff	Punkte
1.	Dejan Vukas	16	10	2	4	91:62	+ 29	22:10
2.	Fra-Jos Wallenfang	16	9	3	4	49:27	+ 22	21:11
3.	Marc Kreiss	16	9	3	4	66:47	+ 19	21:11
4.	Christoph Matern	16	7	5	4	66:44	+ 22	19:13
5.	Axel Gillhausen	16	7	5	4	71:66	+ 5	19:13
6.	Grischa Eichfuß	16	5	4	7	54:64	- 10	14:18
7.	Bernhard Juretzek	16	4	3	9	37:72	- 35	11:21
8.	Uli Bauer	16	3	4	9	74:82	- 8	10:22
9.	Joachim Vogg	16	2	3	11	20:64	- 44	7:25

Torschützenkönig: 1. Dejan Vukas 91 Tore
 2. Uli Bauer 74 "
 3. Axel Gillhausen 71 "

Beste Abwehr: 1. Fra-Jos Wallenfang 27 Gegentore
 2. Christoph Matern 44 "
 3. Marc Kreiss 47 "

Vereinspokal 1984

Das verspricht ein Super-Endspiel

Der 1. Vereinspokal des KTKC war nicht gerade geschaffen für Überraschungen.

Die Auslosung führte dazu, daß die momentan vier stärksten Spieler des Vereins die Plätze unter sich ausmachen können.

Die einzige positive Überraschung war wohl das knappe Ausscheiden von Uli Bauer, der Dejan an den Rand einer Niederlage brachte. Ansonsten setzten sich die Favoriten mehr oder weniger deutlich durch.

Im Halbfinale schließlich konnte Dejan Marc Kreiss relativ sicher in Schach halten. Franz-Josef Wallenfang, für den das Erreichen des Endspiels, nach seinem Titelgewinn 1983, ein absolutes Muß war, bezwang Grischa in einer Zitterpartie mit 3:2, nach 0:2 Rückstand und beim anschließenden 2:0 mit etwas Farhenglück.

Im Finale treffen nun mit Dejan und Franz-Josef zwei vollkommen unterschiedliche Spielertypen aufeinander. Dejan, der sein Heil in einer ständigen Offensive sucht und Franz-Josef, der auf seine gefestigte Abwehr vertraut. Dejan ist wohl in seiner momentanen Form eindeutiger Favorit, während im "kleinen Finale" Grischa als leichter Favorit ins Rennen geht.

Endspiel am 30. Nov. 1984

Dejan Vukas - Franz-Josef
Wallenfang

Spiel um den 3. Platz am 30. Nov. 1984

Grischa Eichfuß - Marc Kreiss

Spiel um den 5. Platz am 30. Nov. 1984

Uli Bauer - Peter Juretzek

Die Auslosung für den 2. Vereinspokal 1984 brachte folgende Paarungen:

Qualifikation

Eichfuß - Ritzert
Vogg - Kreiss
Gillhausen - Vukas 6:4, 7:3
Wallenfang - Juretzek P.

1. Runde

Eich/Ritz - Juretzek B.
Vogg/Krei - Matern
Gillhausen - Kater
Wall/JurP - Bauer

Doppelpokal 1984

Am 1. Dez 1984 findet nun endlich die Doppelmeisterschaft 1984 statt (Anmerkung der Redaktion: Gut Ding will Weile haben)
Die aktuelle Tabelle lautet:

1. Vuk/Vog	4	3	-	1	23:19	6:2
2. Eic/Kre	4	2	-	2	15:17	4:4
3. Mat/Gil	4	1	-	3	16:18	2:6
4. Rit/Bau	-	-	-	-	0:0	0:0
Wal/JuB	-	-	-	-	0:0	0:0
JuP/Kat	-	-	-	-	0:0	0:0

In Ermangelung besserer Fotos, hier das KTKC-Team beim letzten Club-Treff



Edwin - Mieg - Gedächnisturnier in Schwenningen

An diesem, als Großereignis des Jahres angekündigten Turnier nahmen vier Spieler des KTKC teil (Axel, Grischa, Marc und Franz-Josef). Leider konnte das Turnier dann aber doch nicht das Halten, was es versprochen hatte. Die Teilnehmerzahl lag mit 117 zwar hoch, aber dennoch weit unter den Erwartungen. Das Rahmenprogramm war mehr als dürftig und zuguterletzt wurde auch noch ein neuer Unpünktlichkeitsrekord aufgestellt (zwei Stunden Verspätung !!).

Axel und Grischa schieden beide, ohne einen Punkt erreicht zu haben, in der 1. Runde aus, während Franz-Josef und Marc immerhin die 2. Runde erreichten. Hier hatten aber beide keine Chance mehr und schieden gegen stärkste Konkurrenz aus.

Außer den vielen positiven Kontakten, die man knüpfen konnte, erhielt das Turnier für Grischa dann doch noch einen negativen Nachgeschmack, da man ihm seine gesamte TK-Ausrüstung stahl (Traurig, traurig !!).

Eich

Luisencup in Mannheim

Am Luisencup in Mannheim nahm eine mit Karlsbads Clubchef Karsten Kissel verstärkte KTKC-Auswahl teil, die wahrlich keine Bäume ausrieß, aber auch viel Pech hatte.

Es began bereits mit der Auslosung. Außer uns waren noch SWG Idar-Oberstein, Schwenningen und Peine in einer Gruppe. Durch diese schwere Auslosung waren wir natürlich zum Ausscheiden verurteilt. Da Marc und Axel gegen Peine denkbar schwach spielten, gab es gleich zum Auftakt eine deprimierende 9:23 Niederlage.

Gegen die SWG war dann total der Ofen aus. mit 5:27 wurde uns das letzte Fünkchen Hoffnung auf ein Weiterkommen ausgeblasen. In diesem Spiel brachte nur Grischa Normalform. Gegen die Steinfelds verlor er jeweils mit einem Tor Unterschied und gegen J. Kuhn gewann er mit 8:0. Trotz Farbenglück eine beachtliche Leistung. Gegen Ecki Kuhn hatte er beim 1:6 allerdings keine Chance.

Im Abschlußspiel gegen Schwenningen wurde es dann mit 4:28 sogar noch bitterer und man fühlte sich in alte KTKC-Zeiten zurückversetzt.

Trotz des Lospechs muß man allerdings sagen, das die Karlsruher, vielleicht auch wegen des Fehlens von Vukas und Wallenfang, nicht stark genug waren um bei diesem Turnier ernsthaft mitzuspielen.

Eich

Luisencup-Gesamtwertung:

1. Eichfuß	35:43 Tore	7:17 Punkte
2. Kissel	36:65 Tore	7:17 Punkte
3. Gillhausen	39:75 Tore	2:22 Punkte
4. Kreiss	19:68 Tore	2:22 Punkte



Alle Spiele des KTKC beim LUISENCUP

KTKC - TKC Peine 9:23 Punkte 49:76 Tore

	Nowack	Reuter	Pauli	Leinz	Punkte	Tore
Kreiss	0:4	3:4	3:2	1:7	2:6	7:17
Gillhausen	4:7	3:8	1:5	4:7	0:8	12:27
Kissel	8:4	5:1	3:6	3:7	4:4	19:18
Eichfuß	1:2	2:2	6:4	2:6	3:5	11:14
Punkte	6:2	5:3	4:4	8:0	9:23	49:76
Tore	17:13	15:13	17:13	27:10		

KTKC - SWG Idar-Oberstein 5:27 Punkte 45:90 Tore

	M.Steinfeld	E.Kuhn	W.Steinfeld	J.Kuhn	Punkte	Tore
Gillhausen	3:10	0:6	3:4	10:7	2:6	16:27
Kreiss	1:11	0:6	3:5	1:3	0:8	5:25
Eichfuß	3:4	1:6	2:3	8:0	2:6	14:13
Kissel	3:10	0:3	2:7	5:5	1:7	10:25
Punkte	8:0	8:0	8:0	3:5	5:27	45:90
Tore	35:10	21:1	19:10	15:24		

KTKC - TKC Schwenningen 4:28 Punkte 35:85 Tore

	U.Seyfried	Schmidt	M.Seyfried	Geiser	Punkte	Tore
Gillhausen	3:5	2:4	3:7	3:5	0:8	11:21
Kreiss	1:8	1:3	2:7	3:8	0:8	7:26
Eichfuß	1:5	3:4	3:5	3:2	2:6	10:16
Kissel	0:7	3:6	0:6	4:3	2:6	7:22
Punkte	8:0	8:0	8:0	4:4	4:28	35:85
Tore	25:5	17:9	25:8	18:13		

LUISENCUP - ENDRUNDE - LUISENCUP - ENDRUNDE - LUISENCUP - ENDRUNDE

Gruppe 1

Sülzer TK - SWG Idar-Oberstein 11:21
 Rehberge Berlin - PWR W'alfingen 26:6
 Sülzer TK - Rehberge Berlin 3:29
 SWG Idar-Oberstein-PWR W'alfingen 19:13
 Sülzer TK - PWR W'alfingen 11:21
 SWG Idar-Oberstein - Rehberge Berl. 7:25

Tabelle

1. Rehberge 6:0 80:16
 2. SWG 4:2 47:49
 3. PWR 2:4 40:56
 4. Sülzer TK 0:6 25:71

ENDSPIEL:

Rehberge Berlin - JK Mannheim
 16:16, 65:62

Gruppe 2

JK Mannheim - TFG Landau 32:0
 SG Neckarquelle - TKC Schwenningen 24:8
 JK Mannheim - SG Neckarquelle 17:15
 TFG Landau - TKC Schwenningen 0:32S
 JK Mannheim - TKC Schwenningen 17:15
 TFG Landau - SG Neckarquelle 0:32S

Tabelle

1. JK Mannheim 6:0 66:30
 2. SG Neckarq. 4:2 71:25
 3. TKC Schwenn. 2:4 55:41
 4. TFG Landau 0:6 0:96

Spiel um den 3. PLATZ:

SWG - SG Neckarquelle 14:18

GLEM SGAU-CUP in HIRSCHLANDEN

Frühmorgens fuhren wir los, wir, dassind Uli, Grischa, Christoh und Axel. Nachdem wir rechtzeitig an der Martin Koch-Halle angelangt waren, hieß es zuerst einmal kräftig anfassen um Grischa mitsamt seinem fahrbaren Düsenuntersatz die Treppen hochzuheben. Nach erfolgter Gruppenauslosung hatte Axel wohl die schwerste Gruppe erwischt: P.Funke (Steglitz, 4:9), M.Seyfried (Schwenningen 1:5), S.Küster (Hirschlanden, 1:6), D.Gruber (Hirschlanden, 5:1) und Höllering (SSG II, 4:3) hießen seine Gegner. Dennoch konnte er sich mit 4:6 Pkt. für die nächste Runde qualifizieren. Christoph genügte ebenfalls 4:6 Pkt. um sich für die nächste Runde zu qualifizieren, während Grischa mit hervorragenden 7:3 Punkten sogar den 1. Platz in seiner Gruppe belegte. Uli dagegen hatte leider kein Glück und schied in der 1. Runde sieglos aus, dennoch hat ihn dieses Turnier wohl einige Schritte weitergebracht und unterstützt seinen Formanstieg zusätzlich. Axel erwischte auch in der 2. Runde eine Bombengruppe und ging nur als Außenseiter an den Start. Gegen Klaudio Kasmirtzak (SSGI) setzte es eine 4:10 Niederlage, nach 4:3 Führung, gegen Hühn (SSG II) 0:3, gegen Hoffmann eine unglückliche 3:5 Niederlage und gegen den Altbekannten M!Seyfried gab es diesmal ein 1:12. Derüber= raschende 11:3 Erfolg gegen Buck aus Landau war nur noch Kosmetik.

Die 2. Runde war wiederum einmal Endstation Sehnsucht für die Karlsruher, denn auch Christoph und Grischa mußten die Segel streichen. Grischa flog allerdings mit 6:4 Punkten nur aufgrund des schlechteren Torverhältnisses aus dem Turnier.

Anschließend machten wir noch einige Freundschaftsspiele und fuhren dann müde nach Hause.

Gill

Sportivo-Cup in Gütersloh

An diesem, für Karlsruher Verhältnisse, im hohen Norden stattfindenden Turnier, nahm mit Franz-Josef Wallenfang nur ein Karlsruher teil.

Das Turnier war optimal organisiert und gut besucht. 102 Teilnehmer, überwiegend aus dem Westen, sprechen eine deutliche Sprache.

Franz-Josef scheiterte wiederum einmal in der 1. Runde, nachdem er dreimal mit nur einem Tor Differenz verlor. Hier merkt man eindeutig die fehlende Routine. So nutzten ihm auch seine Achtungserfolge gegen O.Kämmerer (2:2) und R.Kijewski (4:2) nichts mehr. Die eigentliche Sensation des Turniers war der zweite Platz des Gütersloher Haase, der im Endspiel Andre Bialk nur knapp mit 4:6 unterlag.

Wal



Süddeutsche Einzelmeisterschaft in Rudesheim

Wieder keine Erfolgsmeldung. Die Karlsruher Teilnehmer Grischa und Axel erwischte es schon in der 1. Runde. Axel schied gegen Hennings und Nordmann aus, während Grischa sich die Zähne an Bumke, Scheeel, Hüpfert und Kauck ausbiß.

--- AUßER SPESEN NICHTS GEWESEN ---



Albgau - Cup

in Karlsbad

Dieses Turnier sollte uns endlich den Durchbruch im externen Turnierbetrieb bringen. Marc, Axel, Grischa und Franz-Josef reisten voller Hoffnung ins benachbarte Karlsbad und wollten endlich einmal zu höheren Turnierehren gelangen. Franz-Josef und Grischa wurden schon in der ersten Runde auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt. Zugegebenermaßen hatten sie schwere Gruppengegner (J. Kuhn, Hautzinger, Jäger, Salzmann, M. Steinfeld) dennoch waren beide nach Karlsbad gekommen um mehr zu erreichen.

Axel dagegen zog das Glück an, wie eine Lampe einen Schwarm Motten. So hatte er die erste Runde mit einem Freilos (!) überstanden und in der 2. Runde reichte ihm ein einziger Punkt zum Weiterkommen.

In der 3. Runde kam dann aber auch für ihn, ebenso wie für Marc, der sich bis dahin souverän durchgespielt hatte, das Aus.

Heinz Salzmann, Sonyboy aus Lemberg, gewann schließlich das Turnier in einem fairen, dramatischen Endspiel gegen Stefan Wenzel dank seinem starken Torwart mit 4:3.

Während das Turnier für uns wohl wieder nur ein Teilerfolg war, haben die Karlsbader wohl den dicken Reibach gemacht. Den für 5 DM Startgeld kann man wohl etwas mehr verlangen als einen Wanderpokal, den Bruno Jäger freundlicherweise verteidigte, Urkunden für die ersten zwölf, sowie Pralinen für den Zweiten und Dritten. Zumal etwa 50 zahlende Teilnehmer die Kassen klingeln ließen.

Übrigens: In einigen Exemplaren sollen durch einen technischen Defekt die Seiten 45 - 41 fehlen. Wir bitten diese Panne zu entschuldigen.

Deutsche Einzelmeisterschaft Teil 1

Die "Deutsche" ein Turnier das Träume weckte, die dann in Karlsruher Händen zerplatzten wie Seifenblasen.

Aber wollen wir die Geschichte von Anfang an erzählen....

Zwei verschiedene Expeditionskorps brachen am 12. Oktober '84 in Richtung Schöppenstedt auf. Grischa Eichfuß und Uli Bauer nahmen den beschwerlichen Weg mit der Wells Fargo Railway auf sich und riskierte dabei, daß Grischas fahrbarer Untersatz irgendwie verschleppt wurde, was natürlich auch prompt geschah. Zum Glück konnte er noch kurz vor Turnierbeginn herangekarrt werden.

Franz-Josef Wallenfang dagegen steuerte mit bewährter Besetzung gen Norden. Robert Gelenkirch (Oberkassel), sowie die Sinziger Brand, Pestner und Lortz.

Trotz dieser ausgesuchten Mannschaft konnte es einem bei dieser Expedition ins Gebiet von Oberhäuptling "Schorse" Becker Angst und Bange werden. Man mußte zwar nicht mehr gegen Indianer und wildgewordene Bisons kämpfen, aber das Umgehen von Staus, fahrbahnblockierenden Unfällen und das Verhindern von Auffahrunfällen forderte ebenfalls einiges an Geschick, zumal uns der Wettergott total im Stich gelassen hatte. Dank dem neuen Laserkreiselkompaßbecholotfernaufklärungssystem der Firma Zeiss fanden wir immerhin Schöppenstedt auf schnellsten Schleichenwegen, d.h. nach etwa 500 km.

In Schöppenstedt angekommen merkten wir sofort das wir nicht die einzigen "Wahnsinnigen" waren, die hier, am Ende der Welt, ihren Besten ermitteln wollten.

Unsere Unterkunft, Schorses Stammsaloon, war von oben bis unten mit Tklern gefüllt und ein Mengenrabatt hätte sich angeboten. (Eine Dissertation über das Thema: "Der Einfluß organisierter Tipp-Kick-Turniere auf die infrastrukturelle Entwicklung strukturschwacher Gebiete unter besonderer Berücksichtigung des Gastronomie und Gastättengewerbes" liegt bereits an der Uni Hannover vor).

Der erste Abend spielte sich weitgehend im Rahmen eines internen Sitins ab. Die eigenen Chancen wurden ausdiskutiert und einige "totsichere" Tips wurden abgegeben. (Hier ahnte noch niemand das der KtKC am kommenden Tag sein Waterloo erleben würde)

Nach einem ausgiebigen Frühstück fieberte man den ersten Entscheidungen entgegen. Nach Begrüßung mit feenhaftem Gesang und normaler Verspätung brachte die Auslosung für Franz-Josef und Grischa nur Unbekanntes aus dem Norden (nein, keinen Bommerlunder zu so früher Stunde).

Uli dagegen war begeistert, endlich durfte er einmal gegen Münch, Salzmann, M. Hahne und W. Steinfeld spielen. Das war natürlich schon ein tolles Gefühl was einem zum Ausflippen und zur Exstase treiben kann, aber warum ausgerechnet in der 1. Runde bei der DEM und nicht bei der Kleinkleckersdorfer Stadtmeisterschaft. Uli war also bedient und konnte alle Hoffnungen auf ein Weiterkommen aufgeben.

Grischa blieb in seiner Gruppe zwar immer am Ball und lange bestanden Chancen für ihn im Wettbewerb zu bleiben, aber als er sich schließlich mit einem 5:4-Sieg den Skalp des Wolfsburgers Spitzners an seinen Gürtel heftete, war schon alles zu spät.....

bitte wenden

DEM in Schöppenstedt Teil 2

.... und das 1. Karlsruher Expeditionskorps konnte nach kurzer Zeit praktisch die Koffer packen und die Heimreise antreten, aber so etwas macht man bei einer "Deutschen" natürlich nicht.

Franz-Josef erging es nicht besser. nach einem 4:2 Sieg über Reuter (Peine) im ersten Spiel noch voller Hoffnung setzte es danach nur noch deutliche Niederlagen gegen Kracks der Oberliga Nord von Kähling (Halbau) bis Lokalmatador Haase aus Schöppenstedt. Reuter dagegen konnte noch mühsam drei Punkte sammeln und so an der letzten Karlsruher Hoffnung vorbeiziehen.

Nachdem nun der offizielle Teil des Ganzen frühzeitig beendet war, konnte man den ganzen Streß abschütteln und sich ausgiebigst anderen angenehmen Dingen zuwenden. Hierbei wurde sowohl von Schöppenstedter Seite einiges geboten, aber auch bei eigenen Streifzügen durch die Gemeinde konnte man einiges interessantes entdecken, z.B. ein Griechisches Restaurant, das an diesem Abend zum Treffpunkt der gesamten Tipp-Kick-Szene wurde oder das Eulenspiegelmuseum.

Am nächsten Morgen traten Uli und Grischa die Heimreise an, während Franz-Josef noch "gezwungen" war, bis zum späten Nachmittag in Schöppenstedt zu verweilen, da sich die Sitzer und besonders Robert Gelenkirch weitaus besser geschlagen hatten als er. "Robsel" kam schließlich sogar unter die letzten 48. (Nochmals Herzlichen Glückwunsch).

Die Heimfahrt, bei der wir noch einen kleinen Abstecher nach Braunschweig machten, endete schließlich in den letzten Abendstunden vor einem großen Bier mit dem Versprechen es beim nächstenmal besser zu machen. Zumal wenn man auf den Geschmack gekommen ist und einem die DEM und das "Drumherum" recht gut gefallen hat.

(Wal)

Übrigens: In der Turnierrangliste von Andie Bialk belegten die Karlsruher folgende Plätze:

2 6 3.	Marc Kreiss	70 Punkte	(1 Turnierteilnahme)
2 7 9.	Fra-Jos Wallenfang	67 Punkte	(")
4 7 9.	Grischa Eichfuß	45 Punkte	(")
6 0 0.	Axel Gillhausen	1 Punkt	(")

Da wir im 2. Halbjahr einige Turniere mehr besucht haben, dürften wir uns hier wohl einiges verbessert haben.

DEM in Schöppenstedt Teil 2

.... und das 1. Karlsruher Expeditionskorps konnte nach kurzer Zeit praktisch die Koffer packen und die Heimreise antreten, aber so etwas macht man bei einer "Deutschen" natürlich nicht.

Franz-Josef erging es nicht besser. nach einem 4:2 Sieg über Reuter (Peine) im ersten Spiel noch voller Hoffnung setzte es danach nur noch deutliche Niederlagen gegen Kracks der Oberliga Nord von Kähling (Halbau) bis Lokalmatador Haase aus Schöppenstedt. Reuter dagegen konnte noch mühsam drei Punkte sammeln und so an der letzten Karlsruher Hoffnung vorbeiziehen.

Nachdem nun der offizielle Teil des Ganzen frühzeitig beendet war, konnte man den ganzen Streß abschütteln und sich ausgiebigst anderen angenehmen Dingen zuwenden. Hierbei wurde sowohl von Schöppenstedter Seite einiges geboten, aber auch bei eigenen Streifzügen durch die Gemeinde konnte man einiges interessantes entdecken, z.B. ein Griechisches Restaurant, das an diesem Abend zum Treffpunkt der gesamten Tipp-Kick-Szene wurde oder das Eulenspiegelmuseum.

Am nächsten Morgen traten Uli und Grischa die Heimreise an, während Franz-Josef noch "gezwungen" war, bis zum späten Nachmittag in Schöppenstedt zu verweilen, da sich die Sinner und besonders Robert Gelenkirch weitaus besser geschlagen hatten als er. "Robsel" kam schließlich sogar unter die letzten 48. (Nochmals Herzlichen Glückwunsch).

Die Heimfahrt, bei der wir noch einen kleinen Abstecher nach Braunschweig machten, endete schließlich in den letzten Abendstunden vor einem großen Bier mit dem Versprechen es beim nächsten Mal besser zu machen. Zumal wenn man auf den Geschmack gekommen ist und einem die DEM und das "Drumherum" recht gut gefallen hat.

(Wal)

Übrigens: In der Turnierrangliste von Andie Bialk belegten die Karlsruher folgende Plätze:

2 6 3.	Marc Kreiss	70 Punkte	(1 Turnierteilnahme)
2 7 9.	Fra-Jos Wallenfang	67 Punkte	(")
4 7 9.	Grischa Eichfuß	15 Punkte	(")
6 0 0.	Axel Gillhausen	1 Punkt	(")

Da wir im 2. Halbjahr einige Turniere mehr besucht haben, dürften wir uns hier wohl einiges verbessert haben.

Regionalliga: -PWR W'alfingen II

Am 20.05.84 traten wir zu unseren letzten beiden Regionalligaspielen in der Saison 1983/84 gegen PWR Wasseraalfingen II und III an. Wir konnten eigentlich frei aufspielen, da es für uns um nichts mehr ging, der Abstieg in die Verbandsliga stand schon vorher fest. Aber auch bei PWR II war die Power raus, da man im entscheidenden Spitzenspiel gegen Hirschlanden I verloren hatte und nun praktisch keine Chance mehr auf den Aufstieg in die 2. Liga Süd besaß. So traten die W'alfinger nur mit drei Mann und es kam zu einem ruhigen Sonntagnachmittagspielchen. Die Wasseraalfinger schaukelten die Partie schließlich trotz des knappen 14:18 sicher über die Bühne, obwohl ihnen das Farbenglück oft einen Streich spielte. So hatte Dollansky beim 1:3 gegen Grisca im ganzen Spiel vielleicht zehn Schüsse.

Marc und Willi rangen Thurnberger ein Unentschieden ab und Dejan schlug Michael Müller nach 1:4 Rückstand noch 7:5, natürlich mit einer dicken Portion Farbensahne.

	Thurnberger	Dollansky	Müller	-/-	Punkte	Tore
Kreiss	3: 3	6:10	4:10	5: 0	3:5	18:23
Eichfuß	0: 7	3: 1	1: 6	5: 0	4:4	9:14
Vukas	6: 7	5: 7	7: 5	5: 0	4:4	23:19
Wallenfang	3: 3	3: 4	2: 8	5: 0	3:5	13:17
Punkte	6: 2	6: 2	6: 2	0: 8	14:18	63:71
Tore	20:12	22:17	29:14	0:20		

Wal

Regionalliga: -PWR W'alfingen III

Gegen PWR III gab es mit dem höchsten Vereinssieg seit der Gründung des KTKC einen gelungenen Saisonabschluß, der insgesamt wohl auch in dieser Höhe verdient war.

Über 4:0, 7:1 und 10:2 nahmen wir das Ruder direkt sicher in die Hand und gaben es dann auch bis zum 17:7 nicht mehr aus der Hand. Mit 4:4 Punkten aus den letzten beiden Runden wurde der Gesamtsieg schließlich perfekt gemacht. Bei uns war zum so und sovielen Mal Dejan mit 7:1 Punkten und 34:19 Toren überragender Akteur, Grisca wußte ebenfalls mit 7:1 Punkten und 15:8 Toren zu überzeugen und zeigte seine beste Saisonleistung. Wallenfang viel dagegen mit 4:4 Punkten schon etwas ab, trug aber wohl seinen Teil zum Sieg bei. Axel, der aufgrund seiner 8:0 Punkte von Göppingen hier nochmals eine Chance erhielt um sich einen Stammspieler zu sichern war ebenfalls nicht schlecht, erfüllte mit 3:5 Punkten aber nicht die Erwartungen und muß sich wohl mit der Position des Ersatzspielers in der 1. Mannschaft zufriedengeben. Bei PWR III konnte nur Brücher mit 5:3 Punkten überzeugen.

	Kunzelmann	Merz	Brücher	Brunner	Punkte	Tore
Vukas	11: 4	10: 5	6: 6	7: 4	7:1	34:19
Eichfuß	5: 1	5: 5	3: 2	2: 0	7:1	15: 8
Gillhausen	5: 5	11: 4	3: 7	2:11	3:5	21:27
Wallenfang	4: 4	3: 3	2: 6	4: 3	4:4	13:16
Punkte	2: 6	2: 6	5: 3	2: 6	21:11	83:70
Tore	14:25	17:29	21:14	18:15		

Wal

ABSCHLUBTABELLE DER REGIONALLIGA BADEN-WÜRTTEMBERG NORD 1983/84

Pl. Club	Spiele			Punkte	Spielpkt.	Tore
1. Hirschlanden I	13	0	1	26: 2	336:112	1427: 861
2. Wasseralffingen II	13	0	1	26: 2	328:120	1263: 792
3. Tauberbischofsheim	11	0	3	22: 6	279:169	1284: 991
4. Hirschlanden II	10	0	4	20: 8	264:184	1200: 986
5. Hirschlanden III	10	0	4	20: 8	242:206	1047:1014
6. SSG Stuttgart II	9	0	5	18:10	259:189	1060: 896
7. TFV Sersheim	7	0	7	14:14	235:213	1125: 937
8. Stuttgart-Rot	7	0	7	14:14	215:233	950:1042
9. Wasseralffingen III	7	0	7	14:14	211:237	1034:1041
10. Torpedo Marbach I	5	0	9	10:18	216:232	1173:1143
11. Fortuna Göppingen	4	1	9	9:19	198:250	1014:1142
12. Karlsruher TKC	4	1	9	9:19	174:274	955:1215
13. Torpedo Marbach II	2	0	12	4:24	165:283	1023:1365
14. Baden Karlsbad	1	0	13	2:26	136:312	890:1365
15. Hirschlanden IV	1	0	13	2:26	102:346	825:1480

Die Top-Ten der Liga

Punktbeste	Punkte	Torjäger	Tore
1. Thurnberger (PWR II)	94:18	1. A.Sigle (Hirsch I)	425
2. Garstka (Hirsch I)	83:13	2. Garstka (Hirsch I)	328
3. A.Sigle (Hirsch I)	83:29	3. Füssinger (Hirsch II)	326
4. M.Müller (PWR II)	80:24	Bacher (Sersheim)	326
Füssinger (Hirsch II)	80:24	M.Pfeiffer (HirschII)	326
6. Bacher (Sersheim)	80:32	6. M.Müller (PWR II)	323
7. Dollansky (PWR II)	75:37	7. Thurnberger (PWR II)	322
8. M.Pfeiffer (Hirsch II)	74:38	8. Huehn (SSG II)	321
Schramm (SSG II)	74:38	9. Neubauer (S-Rot)	314
10. Heubner (S-Rot)	73:31	10. Brücher (PWR III)	305

Karlsruher-Regionalligaeinzelwertung

PL.	PL.*	PL.**	Name	Spiele	Punkte	Tore	Diff.
1.	48.	55.	Wallenfang FJ	8	32:32	131:135	- 4
2.	49.	52.	Eichfuß	12	31:65	139:219	-80
3.	50.	42.	Kreiss	10	30:50	186:229	-43
4.	54.	45.	Vukas	7	24:32	171:198	-27
5.	65.	63.	Gillhausen	5	17:23	107:139	-32
6.	81.	64.	Juretzek B	6	6:42	93:185	-92
7.	94.	95.	Vogg	1	1: 7	12: 18	- 6
8.	96.	87.	Matern	2	1:15	26: 52	-26
9.100.	100.		Ritzert	1	0: 8	12: 34	-22

PL* = Platz in der gesamten Punktbestentabelle der Liga

PL** = Platz in der gesamten Torjägertabelle der Liga

Unser Spiel gegen Stuttgart-Rot wurde mit 32:0 Punkten und 80:0 Toren für uns gewertet, da die Stuttgarter zu dieser Partie nicht antraten.

DIE ALTE SAISON

Die neue Saison

Ungewißheit ist Trumpf

Da ist die alte Saison noch nicht vollständig aus unseren Köpfen verschwunden, da beginnt auch schon wieder die neue Runde (am 25.11.84 in Marbach). Nach unserem ersten Jahr eine Bilanz zu ziehen, fällt recht schwer; zum einen waren unsere Leistungen zu unkonstant um sie einer eingehenden Bewertung zu unterziehen und zum anderen mußten wir zuoft mit unterschiedlichem Spielerkader auftreten, was unser Spiel im negativen Sinne noch unberechenbarer machte.

Zum Ende der alten Saison kristallisierte sich dann zum Glück doch noch eine Mannschaft heraus mit der wir nun hoffen ein gewichtiges Wörtchen in der Verbandsliga mitreden zu können.

Grischa und Franz-Josef sind feste Größen im Team, während bei Dejan und Marc, die spielerisch sicher auch in die 1. Mannschaft gehören, manches mal zur Konfrontation zwischen Tipp-Kick und weltlichen Dingen kommen könnte, welche ihren Einsatz gefährden könnte.

Auf dem Sprung sind Axel, der wohl am meisten mit seinen Formschwankungen zu kämpfen hat, Christoph, der bisher leider zu selten erschien um einen wirklich empfehlenswerten Eindruck zu hinterlassen, sowie Uli. Alle anderen soll nicht der Mut genommen werden, sondern ein Anreiz zu mehr aktivem Tun gegeben werden.

Während wir in der 1. Saison nur gelernt haben und dabei auch einige bittere Lehren erteilt bekamen (3:29 - Hirschlanden I, 2:30 - Tauber'heim und sogar 0:32 - Hirschlanden II) wollen wir nun um den Aufstieg mitkämpfen.

Unsere schärfsten Konkurrenten werden wohl Göppingen und Marbach sein.

Sollte es den Göppingern gelingen immer in der stärksten Formation anzutreten, so sind sie wohl klarer Favorit. Aber auch die verstärkte Marbacher Zweite um Thomas Kreidl kann sicher um den Titel mitspielen.

Baden Karlsbad erscheint mir insgesamt zu schwach (der vierte Mann!) um den Platz an der Sonne anzustreben, obwohl sie mit Kastel und Kissel zwei exzellente Spieler auf ihrer Seite haben. Ohne die Stimmung aufheizen zu wollen, sollten sich die Karlsbader bei unserem Meisterschaftsspiel warm anziehen, da wir auf Revanche für unsere Unglückliche Niederlage in der letzten Saison brennen, die uns den Verbleib in der Oberliga kostete (s.a. Club-Echo 1/1).

Hirschlanden IV mit dem größten Spielerkader ist zwar aufgrund der Hirschlandener Talentschmiede nicht zu unterschätzen, wird aber letztendlich doch nur auf einem Mittelfeldplatz zu finden sein. Die beiden Neulinge kann man noch nicht abschätzen, aber nur hoffen das es keine Naturtalente sind, sondern Teams die auch erst einmal Lehrgeld zahlen müssen. Um Meister zu werden, wird man wohl, wie es in einem Lied der Gruppe BAB heißt, den Zufall und ein klein bißchen Glück brauchen, und warum sollte das nicht dem KTKC zur Seite stehen.



DAS LETZTE

Golf im Minenfeld

Wer sagt, Golf sei kein Abenteuer? Kommt wohl darauf an, wo man spielt. Hier die sechs ausgefallensten Golfplätze der Welt:

Panmunjon (Südkorea): Der Platz liegt auf dem 38. Breitengrad, der Nord- und Südkorea voneinander trennt. Zu den üblichen Hindernissen des Golfens kommen Stacheldraht und ein Minenfeld, die es zu überwinden gilt.

Royal Nepal Golf Club, Kathmandu: Der Platz am Ende des International Airport führt mitten durch ein Dorf. Vorsicht: Kühe!

Bukarest Golf Club (Rumänien): Zwischen viertem und fünftem Loch liegt ein Kanal. Ein freundlicher Fährmann ist beim Übersetzen behilflich. Um zum sechsten Loch zu kommen, müssen Sie wieder zurückschiffen. Für ein Trinkgeld wartet der Bootsmann gerne.

Karatschi Golf Course (Pakistan): Das »Grün« besteht aus Felsen und öligem Sand; weit und breit kein Grashalm. Es regnet nie in Karatschi...

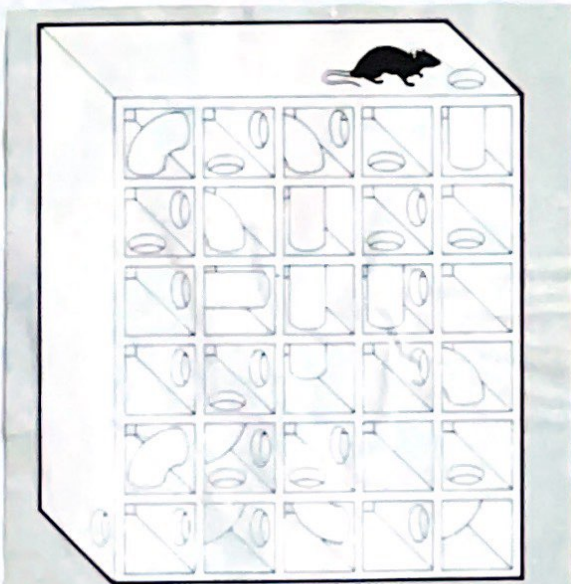
Ousteen Oslofjord Golf Club (Norwegen): Bedeckt eine ganze Insel im Oslofjord. Nur mit dem Motorboot erreichbar.

Mena House Golf Club (Kairo, Ägypten): Unter dem gestrengen Blick der Sphinx wird Golf gespielt. Fliegende Händler verkaufen dabei Sodawasser und Souvenirs. Schlagen Sie den Ball aber nicht in eine Pyramide. In den Pyramiden ist Golfspielen verboten!



Tipp-kicker sind also nicht die einzigen Hardcorer, die sich mit verholperten Feldern herumschlagen müssen. Mein Vorschlag: Schließen wir uns mit den Golfern zusammen und Tipp-kick wird salonfähig. Stellt Euch die gewaltige Wirkung auf das BSP vor. Neue Industrien könnten entstehen, deren Palette von speziellen Tk-Schuhen bis hin zu kugelsicheren Tk-Koffern reicht.

Club-Echo Preisrätsel Nr. I



Eine ratlose Ratte im Intelligenztest. Das Tier muß die verzwickte Kiste durchqueren. Natürlich auf dem schnellsten Weg durch die Löcher und Rohre. Helfen Sie dem Nager, zum Ausgang unten links zu gelangen!

Wer dieses ultraschwere Rätsel löst, hat die einmalige Chance einen gigantischen Preis zu gewinnen.

Teilnahmebedingungen: Die Karte, die als letzte bei uns eintrifft, gewinnt den 1. und einzigen Preis: Ein Kunstwerk von kosmischer Größe oder einen knackigen Betonlutscher. Ach ja, Einsendeschluß ist der 22.04.2016.

Vorschau: Der Club-Echo-Almanach 2014 erscheint im Januar, bis obenhin voll mit neuem Stoff

Termine - Termine - Termine - Termine - Termine -				
Verbandsliga				
25.11.84	-	Torpedo Harbach (A)		
9.12.84	-	Bernhausen (A)		
16.12.84	-	Schwaben Weilinghof (H)		
10.03.85	-	Baden Karlsbad (A)		
24.03.85	-	ThC Hirschlanden IV (H)		
21.04.85	-	Fortuna Post Göppingen (H)		
Hohenstaufenpokal				
20.01.85	-	Öpfingen (A)		

